



Seniorenzentrum Buschstraße

Das seit 1957 bestehende Seniorenzentrum Buschstraße in Hagen bietet 144 bewohnerorientierte Einzelzimmer, zusätzlich 16 Tagespflege- und 7 Kurzzeitpflegeplätze. Die Einrichtung ist ein 100%iges Unternehmen der Stadt Hagen. Im Seniorenzentrum sind 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Ziele

Beschäftigungsfähigkeit mit einer alternden Belegschaft sichern und verbessern

- Potenziale stärken, Belastungen der Beschäftigten reduzieren
- Ein neues Arbeitszeitmodell:
 - Verlässliche Arbeitszeitplanung: „Frei soll Frei sein“
 - Arbeitszeiten flexibler gestalten
 - Bessere Steuerung der Arbeitszeitmenge – den Aufbau von Überstunden vermeiden

Das Vorgehen

- Beschäftigte sammeln Störungen und Belastungen, für die wichtigsten Themen werden mit Beschäftigten Lösungen und ein Maßnahme-Plan erarbeitet.
Beispiele: Medikamente-Stellen in kürzerer Zeit
- Ausarbeitung eines neuen Wegweiser-Systems für Gäste
- Optimierung des Materialflusses (z.B. in Bezug auf Einmalmaterial)
- Der Steuerkreis koordiniert die Arbeit der AG, ergänzt und beschließt Lösungsansätze.
- Führungskräfte, BR und Beschäftigte arbeiten Anforderungen eines Arbeitszeitmodells aus und entwickeln gemeinsam eine Arbeitszeitregelung und BV

Erste Ergebnisse

- Abgeschlossene BV zur Arbeitszeitregelung, seit 01.01.2008 Erprobung des Arbeitszeitmodells
- Erste beschlossene Maßnahmen werden umgesetzt, wie z.B.:
 - Ausarbeitung eines neuen Wegweiser-Systems für das SZ durch Beschäftigte
 - Erarbeitung von Vorschlägen zur Zeiteinsparung, z.B. beim Medikamente stellen
 - Verbindliche Bedarfsermittlung Einmalmaterial, schriftliche Fixierung von Bedarfsänderungen durch Heimleitung

Ihre Ansprechpartner zum Thema

Seniorenzentrum Buschstraße, Hagen

- **Frau Kempe, Pflegedienstleitung**
- **Herr Bott, Heimleitung**

TBS NRW, Projekt demoBiB

- **Dr. Urs-Peter Ruf, Projektleiter demoBiB, demobib@tbs-nrw.de**
- **Eva von Buch, Beraterin demoBiB, demobib@tbs-nrw.de**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Europäischen Sozialfonds und der Hans Böckler Stiftung



www.demobib.de